

Seit 2001 gibt es in Nürnberg das **Bündnis für Familie** als eine starke Allianz für eine Stadt, die **Mut zur Familie** machen will, die **Familienbelange** unterstützt und begleitet, die sich **familienfreundlich** weiterentwickelt.

Im Lenkungsausschuss des Bündnisses wurden die hier vorgestellten „Leitlinien Kinder- und Familienstadt“ unter Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Maly entwickelt und fortgeschrieben.

#### Zu den Erstunterzeichnern gehören die Spitzen von

		Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg
Katholischer Stadtkirche Nürnberg	Agentur für Arbeit Nürnberg	Industrie- und Handelskammer Nürnberg
Handwerkskammer Mittelfranken	Deutscher Gewerkschaftsbund Mittelfranken	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
Stadtseniorenrat	Nürnberger Elternverband	Kreis-AG der öffentlichen und freien Wohlfahrtsverbände
BLSV, Sportkreis Nürnberg	Integrationsrat Nürnberg	Polizeipräsidium Mittelfranken
Abteilung Schulen der Regierung von Mittelfranken	sowie die Stadtratsfraktionen und	verschiedene Geschäftsbereiche der Stadt Nürnberg



Die Mitglieder



Das Bündnis für Familie leistet einen wichtigen Beitrag für eine neue Kultur des Aufwachsens und für ein besseres Miteinander der Generationen in unserer Stadt.

Mit den „Leitlinien Kinder- und Familienstadt“ bekennen sich die Unterzeichner zu einem familienfreundlichen Nürnberg.

Informieren Sie sich auf unserer Webseite [www.bff-nbg.de](http://www.bff-nbg.de),

- was bisher von den Partnern im Bündnis für Familie umgesetzt worden ist
- woran wir gerade für Familien arbeiten
- wie Sie sich zugunsten Nürnberger Familien einbringen können!

#### Bündnis für Familie

Spitalgasse 22  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231-73 56  
Fax: 09 11 / 231-73 55  
[bff@stadt.nuernberg.de](mailto:bff@stadt.nuernberg.de)

[www.bff-nbg.de](http://www.bff-nbg.de)

Auf unserer Homepage finden Sie eine Reihe von Links zu unseren Netzwerken und Projektpartnern. Bestellen Sie unseren Newsletter und besuchen Sie uns auf Facebook („Bündnis für Familie Nürnberg“)!

## Unsere Leitlinien Kinder- und Familien- stadt Nürnberg



## Kinder- und Familienstadt Nürnberg



**Familie ist überall, wo Kinder sind. Dass Familien sich in einer Stadt wohlfühlen, ist entscheidend für ihre Zukunftsfähigkeit. Nürnberg will eine Stadt sein, in der das Miteinander von Jung und Alt gelingt, in der sich Familien gut aufgehoben wissen.**

Die **bundesweite Anerkennung**, die das Nürnberger Bündnis für Familie als das erste seiner Art gefunden hat, macht uns einerseits stolz, bedeutet andererseits auch **Ansporn und Verpflichtung**, bei den Bemühungen um die Verbesserung der Lebenssituation von Familien in unserer Stadt nicht nachzulassen.

**Kinder machen Freude.** Sie sind eine Bereicherung des Lebens – im Privaten ebenso wie im Leben einer Stadt. Diese **Überzeugung** wollen wir verbreiten. Familien finden unsere Anerkennung und unsere Unterstützung.

Kinder sind **Gegenwart und Zukunft** unserer Gesellschaft. Daher beteiligen wir uns alle daran, eine „**neue Kultur des Aufwachsens**“ in unserer Stadt zu gestalten: Wir alle haben das Ziel einer „Kinder- und Familienstadt Nürnberg“.

**01** Wir beteiligen uns am Bündnis für Familie und fördern die **Mitwirkung und Beteiligung** von Bürgern und Bürgerinnen sowie Vereinen, Organisationen und Netzwerken an Familien-Projekten in allen gesellschaftlichen Bereichen.

**02** Wir setzen uns ein für die **Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes** und fördern die **Beteiligung von Kindern** bei allen sie betreffenden Maßnahmen. Der Schutz und die Sicherheit von Kindern gehören zu unseren wichtigsten Anliegen.

**03** Wir streben eine **verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf** an. In Betrieben und im Öffentlichen Dienst wollen wir uns für familienfreundliche Rahmenbedingungen und Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit einsetzen.

**04** Wir bringen uns in die **Nürnberger Stadt- und Stadtteilplanungen** ein, damit die **Wohn- und Lebensbedürfnisse von Familien bereits im Planungsprozess Berücksichtigung** finden. Dies sind insbesondere: ausreichend Wohnraum, gute und bedarfsgemäße Bildungs-, Beratungs- und Betreuungsangebote sowie ein sicheres und kindgerechtes Wohnumfeld. Bei der Abwägung verschiedener Interessenslagen muss für ein Verständnis von Familien geworben und deren Interessen Vorrang eingeräumt werden.



## Unsere Leitlinien

**05** In enger Zusammenarbeit mit allen Trägern von Kindertageseinrichtungen, Tageseltern, den Schulen und betrieblich unterstützenden Betreuungseinrichtungen **wollen wir den Ausbau einer verlässlichen und bedarfsge-rechten Kindertagesbetreuung forcieren.**

**06** Wir setzen uns für die **gleichberechtigte soziale und kulturelle Teilhabe von Familien** ein, **unabhängig von Sprache, Religion, Kultur und Herkunft.** Daher entwickeln und unterstützen wir integrative und interkulturelle Maßnahmen und Aktivitäten. Wir stärken das gemeinsame Leben und Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern.

**07** **Jedes Kind soll in seiner gesunden Entwicklung von Anfang an gefördert werden.** Deshalb wollen wir auch die Erziehungskompetenz der Eltern stärken. Gesunde Ernährung junger Menschen und die Suchtprävention sind uns besondere Anliegen, ebenso die Förderung von Sport und körperlicher Bewegung sowie altersgerechten Spielmöglichkeiten.

**08** **Familien soll die Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben erleichtert werden.** Daher setzen wir uns für eine familienfreundliche Angebots- und Preisgestaltung in allen von uns vertretenen gesellschaftlichen Bereichen ein und verpflichten uns, bei allen unseren Aktivitäten die Bedürfnisse von Familien ausreichend zu berücksichtigen.

**09** **Wir unterstützen das Zusammenleben der Generationen:** Wir wollen die Erfahrungen der älteren für jüngere Generationen nutzen und wir wollen durch Prävention und Dienstleistungen zu einem möglichst lange selbstbestimmten Leben alter und hochbetagter Menschen beitragen.

**10** **Kinder sind ein Beitrag zur Zukunft.** Die wirtschaftlichen Lasten der Elternverantwortung sind daher auf die Gesellschaft insgesamt zu verteilen. Wir mischen uns daher aktiv zugunsten von Eltern und Kindern in die öffentlichen Diskussionen um den Lasten- und Generationenausgleich ein.

